

„Friedrich und Vogl bringen es fertig, dass jeder Tagebucheintrag und jedes Gedicht oder Lied, das sie zusammen mit Trommelschlägen, Trompete, Gitarre und Gesang intonieren, unter die Haut geht – sei es durch die Art der Sprache, mal ihre Arglosigkeit oder ihre zynische Schärfe, mal durch die Sachlichkeit der Beschreibungen oder ihre Emotionalität.“

Schwäbische Zeitung



Titel: Kunstobjekt von Gerhard Gerstberger, www.gerstberger.de;
Fotos: Jürgen Taurus und Connection e.V., ViSdP: Rudi Friedrich,
c/o Connection e.V., +49 (0)69 82 37 55 34, www.Connection-eV.org

Szenische Lesung mit Musik



RUN SOLDIER RUN



Fr., 10. Februar 23, 18 Uhr
Café Palaver, Steinstr. 23
76133 Karlsruhe

Hinweis: Wiedereinweihung des Deserteursdenkmal vor der Veranstaltung um 17.00 Uhr im Gewerbehof an gleicher Adresse

Veranstaltet von: Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Karlsruhe, Freiraum e.V. Karlsruhe, Initiative für ein Friedensdenkmal in Karlsruhe, Arbeitskreis Internationalismus (AKI) Karlsruhe, Interventionistische Linke (IL) Karlsruhe

Eintritt frei – Spenden für Connection e.V. erbeten

RUN SOLDIER RUN

Eine Collage zu Krieg, Desertion, Verweigerung und Asyl

Personen aus fünf Ländern stehen für viele andere: Sie widersetzen sich dem Gehorsam, dem Militär, dem Krieg. In zwei Mal 45 Minuten Collage wechseln Talib Richard Vogl und Rudi Friedrich Texte von den Verweigerern und Verweigerinnen ab mit Szenen, Gedichten und Liedern.

Die dargebotenen Geschichten zeigen, was es bedeutet, Nein zu sagen, gerade in einem Krieg. Wie wirken die Protagonisten in dem jeweils eigenen Land auf die Gesellschaft? Welche Konsequenzen hat ihre Entscheidung für sie selbst, welche Bedeutung hat sie für eine Bewegung gegen den Krieg?

In der Türkei, Ukraine, Russland, USA oder auch Eritrea werden Armee, Militärdienst oder Wehrpflicht als etwas scheinbar Selbstverständliches hingenommen. Aber wir sehen Brüche und Risse in diesem Bild. In aller Regel wird nicht gezeigt, dass Kriegsdienstverweigerung und Desertion jeden Tag geschehen. Wir müssen feststellen, dass das Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung gerade in einem Krieg in aller Regel nicht anerkannt wird. Wir wollen auch deutlich machen, wie mit ihnen als Flüchtling umgegangen wird, wie wenig ihre Entscheidung geachtet wird.

Talib Richard Vogl



studierte Gitarre an der Hochschule für Musik in Frankfurt am Main und belegte zahlreiche Meisterkurse und eine Ausbildung zur Stimm-bildung. Neben konzertanter Musik gilt sein Interesse insbesondere interdisziplinären Projekten.
<http://talibrichardvogl.de>

Rudi Friedrich

beschäftigt sich in seiner Arbeit bei Connection e.V. seit Jahrzehnten mit Kriegsdienstverweigerung und Desertion weltweit. Er ist international für sein Wissen und seine Erfahrung geschätzt. Immer wieder führte er auch mit Lesungen und anderen künstlerischen Formen in die Thematik ein.



Connection e.V.

setzt sich auf internationaler Ebene für ein umfassendes Recht auf Kriegsdienstverweigerung ein und unterstützt verfolgte Kriegsdienstverweigerer und -verweigerinnen in ihren Ländern und in Asylverfahren. Der Verein bietet Flüchtlingen Beratung und Information an. Er setzt sich für die Selbstorganisation von Flüchtlingen ein.

www.Connection-eV.org

